

Anlage 7

SACHBERICHT

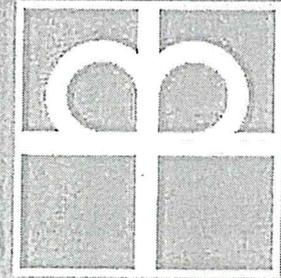
Frauenhaus Norderstedt

Kerstin Jordan-Bruns
kerstin.jordan-bruns@diakonie-hhsh.de

Postfach 3570 • 22828 Norderstedt
Tel. 0 40 / 529 66 77 • Fax 0 40 / 524 64 82

www.diakonie-hhsh.de

2015



Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein

Jahresbericht 2015

Projekt: Jungengruppe

Leitung des Projekts: Kerstin Jordan-Bruns (im 1. Halbjahr vertreten durch Katja Heinsen), Ghasem Spili.

1. Kurzvorstellung des Projektes

Seit inzwischen 11 Jahren besteht die Jungengruppe des Frauenhauses Norderstedt. Die Gruppe richtet sich an Jungen im Alter von 5 – 10 Jahren aus Norderstedt und der näheren Umgebung, die sich mit unterschiedlichen Formen der Gewalt konfrontiert fühlen.

In der Gruppe, unter Anleitung des Dipl. Sportpädagogen Ghasem Spili, setzen sich die Jungen spielerisch mit den Themen Gewalt, Männlichkeit und alternative Konfliktlösungsstrategien auseinander.

Durch Zweikampfspiele entstehen Situationen, die es den Kindern ermöglichen, ihre eigene Kraft einzuschätzen. Sie spüren ihr eigenes Können und die Kräfte ihrer Partner. Sie erkennen die Grenzen ihrer Belastbarkeit und lernen, Respekt vor sich selbst und ihrem Partner zu haben. Mit deutlichen Stoppsignalen wird gemeinsam versucht, Konflikte mit Worten zu lösen, bevor sie in unglückliche und gewalttätige Bahnen geraten.

Der körperorientierte und interkulturelle Ansatz entdeckt und betont Gemeinsamkeiten, während Differenzen in den Hintergrund rücken. Im Vordergrund steht die Vermittlung von gemeinsamen grundlegenden Werten: Respekt, Aufrichtigkeit und Offenheit, Gemeinschaft, Selbstkontrolle, Meditation und Konzentration.

Parallel dazu bietet eine Mitarbeiterin des Frauenhauses für die Eltern der Jungen Einzel- oder Gruppengespräche in einem separaten Raum an.

Zudem finden monatlich Elternabende statt, die den Austausch zwischen Eltern und Trainer sicherstellen und damit den Trainingserfolg unterstützen.

Finanziert wurde die Jungengruppe 2015 durch das Jugendamt der Stadt Norderstedt, das Frauenhaus und Elternbeiträge.

2. Entwicklung im Jahresverlauf

Im Jahr 2015 hat die Jungengruppe insgesamt 32-mal stattgefunden und wird weiterhin, wie auch die Elterngesprächsangebote und Elternabende, sehr gut angenommen.

Die Elterngespräche fanden sowohl in Einzel- als auch in Gruppengesprächen statt. Hier lag der Schwerpunkt auf der Situation der Jungen. Gemeinsam mit den Müttern/Vätern wurde nach Hilfestellung für die Jungen in der Familie, bzw. im sozialen Umfeld gesucht. Themen waren z. B. ADHS, Schulschwierigkeiten, Sorgerechtsstreitigkeiten zwischen den Eltern, herausforderndes Verhalten der Jungen, Hilfemöglichkeiten anderer Beratungsstellen, des Jugendamtes und verschiedener Therapeuten.

Die Eltern schätzen die Gespräche mit der Mitarbeiterin sehr und nutzen sie zum Teil für einen sehr offenen, intensiven Austausch, auch untereinander.

Sie berichten von den positiven Auswirkungen der Jungengruppe auf ihre Kinder. Die Jungen erzählen in ihren Familien von Spielen und Auseinandersetzung um Werte, die in der Jungengruppe stattfinden und tragen diese somit in die Familie.

An den Elternabenden wurden vorrangig die Inhalte und Arbeitsansätze der Jungengruppe, die Wahrnehmung des Trainers und das Verhalten der Kinder in der Gruppe besprochen.

Hier ist es Herrn Spili gelungen, die Mütter und Väter als „ExpertInnen“ für die eigene Familie anzusprechen, sie an pädagogische Themen heranzuführen, um daraus mit ihnen Lösungsstrategien für den Alltag zu entwickeln.

3. Zielsetzung und Zielkontrolle

Die Zielkontrolle erfolgte über anonyme Fragebögen an die Eltern. Hier wird eine positive Veränderung bei den Kindern durch die Jungengruppe und durch die Gespräche mit den anderen Eltern und der Mitarbeiterin des Frauenhauses deutlich.

4. Veränderungen im Jahresverlauf

Mehrere Jungen haben die Jungengruppe wegen Erreichen der Altersgrenze zur Mitte des Jahres verlassen. Neue Jungen sind dazu gekommen.

5. Kontakte zum Jugendamt

Insgesamt 9 Jungen werden vom Jugendamt durch verschiedene Maßnahmen begleitet.

Gez. Kerstin Jordan-Bruns

1208001320 Frauenhaus Anhang zur Rechnung für das Jugendamt		
	Erträge	2015
	Spenden zweckgebunden	118,04
	Elternbeiträge	225,00
	Zuschüsse Land S.H.	5.625,00
	Zuschüsse Stadt	3.300,00
Summe Erträge:		9.268,04
Aufwand		
	Aufwand	2015
	Entgelt Fremdpersonal Honorare und Aufwandsentschädigung	2.692,90
	Mitarbeiterinnenstunden des Frauenhauses	5.625,00
	Raummiete	680,00
	Sonstiger Geschäftsaufwand	270,14
Summe Aufwand:		9.268,04
Restmittel für 2015		0

Bemerkung:

Von der Heyde

Diakonie  Diakonisches Werk
Hamburg-West/Südholstein

Kieler Str. 103 - 22769 Hamburg
Tel. 0 40 / 59 95 01 00
info@diakonie-hhsh.de